

September 9/98

## Mit Kind und Kegel

von Johannes Meusel gefunden in: Stefan Etzel: „Mit den Fahrrad unterwegs“ Pietschverlag Stuttgart

Was gibt es Schöneres, als mit Kindern auf Radreise zu gehen? Einzig die kinderfeindlichen Lebensbedingungen auf der Landstraße schränken das Vergnügen etwas ein. Es ist nicht nur das Gefahrenmoment, auch der Zwang, hinter- statt nebeneinander fahren zu müssen, macht sich beim Straßenradeln störend bemerkbar. Man muß sich zwanglos unterhalten, plappern und plaudern können, wenn man mit Kindern unterwegs ist, auf der Straße geht es doch viel zu schweigsam zu.

Ich war daher sehr erleichtert, als das Mountain Bike rauskam, denn damit konnten Radtouren mit Daniel (12) gleich doppelt verbessert werden: Steigungen wurden erstmals erträglich, wir waren also nicht mehr auf Ebenen und Täler beschränkt. Zugleich konnten wir dem Straßenverkehr vollkommen ausweichen, auf stillen Wegen rollen, nebeneinander, plaudernd, entspannt. Das Mountain Bike ist ganz klar das Reiserad für Kinder, was eigentlich sonst? Neben den Sicherheitspluspunkten fällt ins Gewicht, daß so ein Geländerad ja auch einfach ein großartiges Spielzeug ist, mit dem sich manche Kunststückchen machen lassen, und an Ruhetagen macht Crossfahren natürlich ganz besonders Spaß. Sind folgende Punkte als Voraussetzungen gelungener Radreisen mit Kindern umstritten?

- Maximale Bergtüchtigkeit des Rades;
- Spaß statt Leistung;
- Pausen, Pausen, Pausen!

Die Welt ist doch nicht nur zum Radeln da. Das vergessen Erwachsene leicht einmal. Leistung? In soundsoviel Stunden von A nach B kommen? Die Relation von Entfernung und Zeit, ist die einem Kind wichtig? Hat es überhaupt eine Vorstellung davon? Sich anstrengen, dem Ziel weiter entgegenstreben - oder bleiben und spielen? Auf einer Waldlichtung campieren, ohne Gepäck

durch die Gegend crossen, Würstchen brutzeln, in einem Freizeitpark für einen Tag Jahrmarkt total reinziehen... Dazwischen



Foto: Johannes Meusel

dann kann man ruhig auch ein paar Tage weiterradeln, auf die wohldosierte Mischung mit reichlich Ruhetagen kommt es an. Kind- und Altersgemäßheit sind die Schlüssel für gelungene Radreisen mit Junioren. Das gilt für Routenwahl, Etappenlänge, Reisedauer, -stil. Das Tempo bleibt ganz dem Kind überlassen — bis es alt genug ist und plötzlich das Tempo diktiert! Zu mehrwöchigen Touren mit Kindern vor dem 9. Lebensjahr würde ich übrigens kaum raten, ansonsten dem Kind natürlich noch eine Menge seines Gepäcks abnehmen. So ab 14 dann kann man seinen ganzen Kreppele endlich höchstpersönlich transportieren. Und wie wunderbar: Eltern

werden älter und können dann ganz allmählich den Sprößlingen etwas von ihrer Gepäcklast zupacken...

Vor Antritt der Fahrt findet natürlich die Verkehrserziehung statt, das A und O sind die Vorfahrtsregeln, „rechts vor links“ wird dann während der Fahrt geübt, bis es in Fleisch und Blut übergeht: ranfahren an die Einmündung, übertrieben deutlich abbremesen, schauen, erklären, wieder und wieder, bis es wirklich sitzt. Auch die Situation von Autofahrern muß nachvollziehbar werden.

Beispiel Radweg: Man darf ihn auch oft linksseitig der (vorfahrtsberechtigten) Straße befahren, prekär wird es einzig bei von links einbiegendem Verkehr, weil der einen nicht beachtet! Man muß sich bewußt sein, daß Autofahrer beim Einbiegen auf eine Vorfahrtsstraße kaum nach rechts schauen, in die Richtung also, aus der man jetzt kommt, wenn man den linken Radweg benutzt, sondern daß sie sich ganz nach links orientieren, woher sie einzig bevorrechtigten Verkehr erwarten.

„Erwachsener fährt vor“ heißt die Grundregel, aber sie gilt natürlich nur so lange, bis man damit beginnen kann (und muß), das Kind sich selbstständig im Verkehr bewähren und auch mal, „an der kurzen Leine“ zunächst, vorfahren zu lassen. Sind die wichtigsten Verhaltensweisen schon automatisch geworden? Bremsbereitschaft bei „Rechts vor Links“-Situationen? 1 m Abstand zu parkenden Autos? Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs (Spiegel)?

Allmählich kommt dann der Zeitpunkt, an dem der Kartenhalter an das Rad des Kindes übergeht, der nächste Lernschritt bei der velomobilien Weltorientierung. ...

## Neuer Bike-Comic für Kids

### InfoClip zum Thema Kinderräder für die Eltern

Kinder, die beim Radfahren positive Erfahrungen machen, benutzen das Fahrrad später auch gerne als Verkehrsmittel. Der neue Kindercomic „Meik und sein Bike“ des ADFC zeigt den Kids, wie sie sich im Verkehr am besten zurechtfinden.



## Beitrittserklärung

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ

Wohnort

Geburtsjahr

Telefon

Ich trete dem ADFC bei:

als Einzelmitglied, Jahresbeitrag DM 72,- (ermäßigt DM 48,-\*)  
Einzelmitglieder können ihre minderjährigen Kinder kostenlos anmelden.

als Haushalts- / Familienmitglied mit folgenden Personen,  
die mit mir in einem Haushalt wohnen (jeweils mit Geburtsjahr):




Jahresbeitrag DM 90,- (ermäßigt DM 72,-)

(Versicherung nur für namentlich - mit Geburtsjahr - gemeldete Haushaltsmitglieder!)



Datum und Unterschrift

\* Ich beantrage den ermäßigten Beitrag für Schüler/Studenten etc. und habe einen Nachweis (z. B. Kopie von gültigem Schülerausweis) beigelegt.

Zusätzlich zu meinem / unserem Beitrag unterstütze/n ich/wir den ADFC jährlich mit folgender Summe: ,00 DM

Mein Jahresbeitrag beträgt: ,00 DM

Gesamtsumme ,00 DM

Ich erteile dem ADFC e.V. hiermit eine Einzugsermächtigung (bis auf Widerruf) über die o. g. Gesamtsumme zu Lasten meines Kontos:

Kontonummer

BLZ

Geldinstitut

Kontoinhaber/in



Datum und Unterschrift

Ich überweise nach Erhalt der Beitragsrechnung (Bitte keine Vorauszahlung, kein Bargeld, keine Schecks!)

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
Fax 0421/34629 50, Telefon 0421/34629-0

„Meik“ nimmt seine jungen Leser mit auf eine spannende Tour durch die Stadt. Mit seinem brandneuen Bike erlebt er Abenteuer und meistert brenzlige Situationen. Weil Kinder besonders viel Schutz benötigen, hat der ADFC dafür gesorgt, daß die Straßenverkehrsordnung seit 1. September 1997 den Kids mehr Sicherheit bietet. Deshalb müssen sie — wie bisher — bis zum Alter von acht Jahren auf dem Gehweg fahren. Neu ist, daß sie bis zum Alter von zehn Jahren dann selbst entscheiden dürfen, ob sie auf dem Gehweg fahren wollen oder lieber auf der Straße, beziehungsweise dem Radweg. Mit dem Comic, der in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr produziert worden ist, spricht der ADFC Kinder zwischen sechs und zehn Jahren an.

Der sichere Start auf zwei Rädern hängt auch vom geeigneten Kinderrad ab.



Foto: Johannes Meusel

**Bestimmt nicht unter den wichtigen Tips des InfoClips: Kinderräder müssen auf Vadderns Gepäckträger passen.**

„Ein gutes Kinderrad halte dafür auch länger, könne von Geschwistern gefahren werden und habe selbst nach mehrjähriger Nutzung noch einen hohen Wiederverkaufswert.“

Die 20 wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Kinderrad enthält der aktuelle InfoClip „Kinderräder“ des ADFC. Er kann zusammen mit dem Kindercomic gegen 3,- DM in Briefmarken beim ADFC, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen angefordert werden .

Übrigens: Sie können auch eine Mitgliedschaft verschenken. Wir informieren Sie gerne.

## Freie Sicht bis Schweden!

### Mit dem Rad auf den Keulenberg und zur „Pfefferkuchenhauptstadt“ Pulsnitz

Innerhalb des Nordwestlausitzer Berg- und Hügellandes gelegen, stellt der 413 m hohe Keulenberg die letzte größere Erhebung auf dem Längengrad bis Mittelschweden dar. Durch einen Turm gekrönt, bietet sich eine herrliche, die Mühen der Auffahrt mehr als lohnende Rundumsicht dar. Selbst bewanderte Bergfreunde kennen nicht alle Berge, derer man ansichtig wird — angebrachte Metalltafeln erschließen aber die Aussicht namentlich.

Stärken kann sich der Radfreund mit Pulsnitzer Lebkuchen, die aus einem Barkas heraus verkauft werden; eine Gaststätte lädt zum Besuch.

Auf den Berg führt eine gepflasterte schmale Straße von Oberlichtenau, Schilder im Ort weisen den Weg.



Das Besondere an dieser Tour: Der Keulenberg war bis zur Wende gesperrt! Von 1962 bis zum 12.11.1989 wechselten sich Jagdrevier, Volkspolizei und Zollverwaltung auf dem Gipfel ab, Betreten verboten für „Normalbürger“... Eine Kartenskizze, die man für 2,- DM am Kiosk erwerben kann, verrät uns auf der Rückseite diese und andere Informationen. In Oberlichtenau gibt es ein

kleines Schloß zu erkunden und eventuell hat auch der Bäcker sonntags (!) gerade auf.

Zu erreichen ist unser Ziel am kürzesten von Pulsnitz aus, wohin uns — noch — die Bahn bringt. Über Radeburg und durch die Laußnitzer Heide führt eine großzügigere Runde, zurück kann es über Großnaundorf, Kleindittmannsdorf, Wachau, Seifersdorf (Schloß!), das Seifersdorfer Tal, Langebrück und die Hofewiese gehen. Markierte Radrouten mit Hinweisschildern gibt es einige im Gebiet, ein Heft „Radwandern im Landkreis Kamenz“ gibt detailliertere Auskunft über deren Verlauf (in der Geschäftsstelle einzusehen). Mit

einer guten Karte (z. B. Seeger-Verlag) sollten sich geeignete Tourenführungen finden. Wer sich auf den Weg in diese „Ecke“ macht, wird über die Vielfalt der Ziele und Tourenmöglichkeiten überrascht sein! Außerhalb Dresdens kann man manchmal das Gefühl haben, als Radfahrer sogar willkommen zu sein...

dr

### Das Sächsische Fahrradfest...

lockte zum dritten Male Hunderte von Dresdnern auf das Touren- oder Rennrad. In gewohnter Qualität war wieder allerhand organisiert und Prominenz herangeschafft. Drei Radtourenfahrten (RTF), die längste mit 132 km (Tacho) bzw. 138 km (Veranstalter), führten durch das Schönfelder Hochland und die Sächsische Schweiz. Alles prima soweit, doch zeigten sich wieder einige Unzulänglichkeiten: Von Sebnitz bis Graupa gab es keine Verpflegungsstation, so daß nach dem berühmten Waltersdorfer Anstieg (Ziegenrückenstraße) an der Hocksteinschänke bei vielen erst mal die „Luft“ raus war. In Graupa an der Verpflegungsstation dann die böse Überraschung — alles alle! Obwohl Coca Cola ein Hauptsponsor ist, konnte kein Nachschub herangeschafft werden (im Org-Büro erhielten sich beschwerende Radfahrer dann Getränkegutscheine)! Dafür gab es wieder die unsinnige Rast in Radeberg, nach nur 22 km vom Start. Die Verhältnisse auf der

Pillnitzer Landstraße sind leider nicht zu umgehen (Pflaster), voriges Mal war der Elberadweg wirklich überlastet, da sich RTF und Volksradfahren überlagerten. Aber dann ging es noch die Schillerstraße hoch! Sind die Veranstalter dort jemals selbst mit dem Rad langgefahren? Am Ende der langen Tour, ziemlich ausgetrocknet im Mief da hochzukurbeln, gewürzt durch riskante Überholmanöver der Kraftfahrzeuge, bedarf wohl keines Kommentares. Besser und gut möglich wäre doch eine Führung durch Striesen und den großen Garten gewesen. Und letztendlich war auch die Art der angebotenen Getränke nicht jedermanns Geschmack, vom Dosen- und Tetrapackmüll einmal abgesehen. Fazit: Eine RTF soll man entweder richtig oder gar nicht machen. Entweder man beschränkt das Teilnehmerfeld, damit das Essen reicht, oder bietet Radtouren auf niedrigerem Niveau an. Dann nimmt man sein Essen eben selber mit — und verläßt sich nicht auf „leergeputzte“ Verpflegungsstationen.

dr

### Speiche

Informationen der IG Radverkehr, Ortsgruppe des ADFC, Landesverband Sachsen e.V. im Umweltzentrum Dresden,

Schützengasse 16, 01067 Dresden

Tel. 0351 / 49 43 321

Fax 0351 / 4943 400

#### Redaktion

Tel. 0351 / 49 00 471

Fax 0351 / 49 00 475

E-mail michael.strey@sz-online.de

<http://www.geocities.com/RainForest/3966>

verantwortlich i. S. d. P. G.: Michael Strey

Redaktion & Vertrieb: M. Strey, M. Haase, D. Rohark, J. Meusel, U. Hultsch

Erscheinen: monatlich

Preis: DM 25,- mit GRÜNHORN

#### Bankverbindung:

Kto-Nr. 343 05 1659, Stadtparkasse Dresden (BLZ 850 551 42), ADFC Dresden

#### Redaktionsschluß:

jeweils der 4. Montag im Monat.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

## September

### Dienstag 01.

8.30 Bf Niedersedlitz  
Senioren-Radwanderung des 1. RSV nach Rathen (Hinfahrt mit S-Bahn) (nur bei passendem Wetter)

### Mittwoch, 02.

19.00 Umweltzentrum  
Offenes Treffen der Ortsgruppe

### Sonntag 13.

13.00 Nürnberger Ei, vor der Sparkasse  
Radtour ins Dresdner Südvorland

### Sonntag 13.

8.00 Klotzsche, Langebrücker Str.  
Radtour des RFV Weinböhlen zum Bockwindmühle Sohland (techn. Museum) - 120 km

### Dienstag 15.

8.30 Palaisteich  
Senioren-Radwanderung des 1. RSV nach Bannewitz (bis 12 Uhr) (nur bei passendem Wetter)

### Mittwoch 16.

19.00 Umweltzentrum  
Aktiventreffen

### Sonntag 20.

9.00 Wasaplatz  
Radtour des RFV Weinböhlen zum Einsiedlerstein in der Dippoldiswalder Heide (60 km)

### Sonnabend 26.

8.00 Radrennbahn Heidenau  
14. Heidenauer RFT des BDR

### Sonntag 27.

7.00 Klotzsche, Langebrücker Str.  
Radtour des RFV Weinböhlen zum Schloß Neschwitz

### Montag 28.

19.30 Fahrradbibliothek Wilh.-Franke-Str. 26 (Meusel)  
DIA-Vortrag: Radwandern zwischen Elbe und Ostsee (Schleswig-Holstein, Elberadweg, Ostseeküstenradweg)

## Oktober

### Dienstag 06.

8.30 Bf Reick  
Senioren-Radwanderung des 1. RSV nach Kreischa (bis 12 Uhr) (nur bei passendem Wetter)

### Mittwoch 07.

19.00 Umweltzentrum  
Offenes Treffen der Ortsgruppe

### Sonntag 11.

10.00 Uhr Alaunplatz, Ecke Alaunstr.  
Durch Dresdner Heide und Schönfelder Hochland (40 km)

### Sonntag 11.

10 Uhr Olbrichtplatz  
Radtour des RFV Weinböhlen durch die Dresdner Heide (35 km)

## VHS und ADFC

### Radeln in und um Dresden — Wochenend-Reparaturkurs mit Radtourenplanung

Termin: **26.9 und 27.9. 1998 (Sa und So)**

Zeit: 9.00 bis ca. 18.00 Uhr  
Treff: Berufliches Bildungszentrum Reichenbachstr. 12

Initiator und Leiter: Peter Kröger  
Nähere Infos und Beratung unter Tel: 2544034 (VHS Dresden, Fachbereich Berufliche Bildung/Mathematik, Natur, Technik)

Peter Kröger arbeitet bei SRAM (bekannt durch „Sachs“) in Schweinfurt und ist Mitorganisator der Thüringer „Tour de Natour“, in deren Rahmen er seine beliebten Workshops ver-

anstaltet. Zusammen mit den „Locals“ vom ADFC will er auch bei uns sich allen Fragen rund ums Fahrrad stellen. Die erste Veranstaltung am Samstag findet voraussichtlich in der Werkstatt des Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt Dresden e.V. statt. Am Sonntag werden dann die flott gemachten Zweiräder „ausgeführt“, nicht ohne vorher wichtiges Reiseplanungs - Know-How vermittelt zu haben. Die genaue Kursgebühr und andere Angaben erfährt man bei der Volkshochschule unter angegebener Telefonnummer.



## Selbsthilfewerkstätten in Dresden, Folge 3:

### Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt Dresden e.V. in der Katharinenstraße 11

Ganz in der Nähe der Groove-Station befindet sich eine Fahrrad-Station der besonderen Art, die mit dem bescheidenen Namen „Selbsthilfewerkstatt“ nur unzutreffend beschrieben ist. Streng genommen werden hier samstags von 11.00 bis 17.00 Uhr eigentlich „nur“ Fahrräder repariert, aber die reichhaltige Werkzeugausstattung, ein unübersehbarer Fundus an alten Fahrrädern, Rahmen, Laufrädern, Lenkern, Naben... sowie kompetente Beratung sind auf einem Niveau, das mancher Profi-Werkstatt noch gut zu Gesicht stehen würde. Insgesamt sechs Aktive halten den Laden in Schwung, was für eine Werkstatt in dieser Größe eigentlich viel zu wenige sind. Da natürlich gute Werkzeuge nicht billig sind und für die Räume Miete bezahlt werden muß (der Verein bekommt derzeit keine Mark irgendwelcher Fördermittel!), wird hier für Hilfe zur Selbsthilfe ein Obulus fällig, welcher aber recht moderat ausfällt. Die Arbeit selber wird völlig ehrenamtlich geleistet und es wird viel Ehrgeiz daran gesetzt, die Öffnungszeiten auch verlässlich einzuhalten.

Es gibt eigentlich so gut wie nichts, was hier nicht repariert werden kann, Sturmey-Archer-Naben und Rahmenbrüche vielleicht ausgenommen. Vom Fahrrad-Freak bis hin zum Baumarktsuper-sonderangebotsfahrradfahrer tummelt sich hier samstäglich ein buntes Publikum. Mal hat sich das Hinterrad beim „Bunny-Hop“ gnadenlos verbogen, mal wackelt der Kindersitz und der Lenker steht schief — hier wird versucht, jedem zu helfen. Ersatzteile sind, vor allem von DDR-Fahrrädern, reichlich vorhanden. Neuteile wird es in Zukunft nur noch als Grundsoriment geben (Schläuche und dergl.), da ein Vorhalten dieser Teile zu viele finanzielle Mittel bindet und zudem als Vereinsziel Recycling statt Neukauf festgeschrieben ist. Sofern in der Werkstatt neue Fahrräder individuell aufgebaut werden, geschieht das auf „privater“ Basis; ob und wie dies möglich ist, kann in der Werkstatt erfragt werden.

Wer also ein kaputtes Rad oder überhaupt Lust zum Werkeln und Basteln hat, sollte sich in die Katharinenstraße 11 begeben, it's grooving...

Fortsetzung folgt: Die Werkstatt im Jugendhaus Gruna wird das nächste Mal begutachtet.

dr

**WANTED!** Fahrradenthusiasten gesucht, die nicht nur ihr eigenes Rad mit gutem Werkzeug „behandeln“ wollen! Die Selbsthilfewerkstatt Dresden sucht tatkräftige Mitstreiter!

## Öffnungszeiten

- Geschäftsstelle im Umweltzentrum, Schützengasse 16, 2. Stock: Mo 8–10 Uhr, Mi 15–19 Uhr
- Fahrradbibliothek J. Meusel, Wilhelm-Franke-Str. 26: Mo, Mi, Fr 18.30–21 Uhr, möglichst nach Voranmeldung (Tel. 472 19 20)